



POWER AUTOMATION

G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 1 6

**KONZERNABSCHLUSS
ZUM 31.12.2016
DER
PA POWER AUTOMATION AG,
PLEIDELSHEIM**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	6
BILANZ	8
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
KONZERNBILANZ	10
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	11
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	12
EIGENKAPITALSPIEGEL	14
ANHANG UND KONZERNANHANG	16
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	28
ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS	28
LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT	30
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	40

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geschätzte Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2016 verlief für die PA-Gruppe an den Zahlen gemessen in weiten Teilen ernüchternd. Insbesondere im zweiten Halbjahr konnte nicht an die erfolgreiche Vorjahresperiode angeknüpft werden. Die Gründe dafür waren vielfältig und betrafen drei wichtige Märkte der PA-Gruppe:

In China konnte anders als in den Vorjahren kein Großauftrag verbucht werden. Vielmehr arbeitete der langjährige Vertriebspartner Shenzhen Double CNC Tech Co., Ltd. Lagerbestände aus den Vorjahren ab. Dies war zum einen Teil eine Folge der konjunkturellen Verlangsamung, zum anderen Teil das Ergebnis einer zu optimistischen Einschätzung der Absatzentwicklung. Aktuell entwickelt sich der Absatz über Shenzhen Double CNC Tech Co., Ltd. jedoch wieder planmäßig. Unabhängig davon, setzen wir in Asien künftig auch auf unseren neuen strategischen Partner Techmation Co. Ltd. So ist unter anderem eine gemeinsame Steuerung geplant, die in hoher Stückzahl durch Techmation Co. Ltd. über deren weit verzweigtes asiatisches Vertriebsnetz vertrieben werden soll. Darüber hinaus ist auch eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Robotik geplant. Mittelfristig erwarten wir uns aus der vertrieblichen Kooperation mit Techmation Co. Ltd. einen deutlichen Zuwachs im OEM-Geschäft in Asien, insbesondere in China und Taiwan. Die ersten Lieferungen nach Taiwan, die ursprünglich für das vierte Quartal 2016 angekündigt waren, sind Anfang April 2017 erfolgt. Die Verzögerung lag darin begründet, dass der Kunde die aufzurüstenden Maschinen erst später fertigstellen konnte.

Ein weiterer problematischer Kernmarkt im Berichtszeitraum war die Türkei, wo ein Großkunde deutlich geringere Mengen abnahm. Dieser Rückgang war eine direkte Folge der angespannten wirtschaftlichen und politischen Lage in der Türkei. Seit Jahresbeginn 2017 hat sich das Geschäft aber stabilisiert. Um den nach wie vor vielversprechenden türkischen Markt zukünftig besser bedienen zu können, finden derzeit Überlegungen statt, unser Liaison Office in eine reguläre Niederlassung zu wandeln. Die Entscheidung darüber wird wesentlich von der Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Lage in der Türkei abhängen.

Wie bereits im Halbjahresbericht geschrieben, ist der US-Vertriebspartner mit dem Absatz der Systeme zur Umrüstung bereits im Markt installierter FADAL-Maschinen deutlich in Verzug. Trotz positiver Resonanz der Endkunden und intensiver Bemühungen unsererseits hat sich daran auch im zweiten Halbjahr 2016 nichts geändert. Um eine neue Basis für das Erreichen der geplanten Absatzzahlen zu schaffen, wird die Zusammenarbeit mit dem US-Vertriebspartner aktuell angepasst. PA wird den Vertrieb selbst übernehmen und dabei sowohl Händler als auch Endkunden adressieren. Begleitende Marketingmaßnahmen sollen dazu beitragen, zügig aufzuholen. Erste Systeme konnten so bereits verkauft werden.

Die übrigen europäischen Märkte, inklusive Frankreich, entwickelten sich wie geplant.

Umsatzgrößenordnungen wie in den vergangenen Jahren setzen funktionierende Kernmärkte voraus. Weil dies in 2016 nicht gegeben war, verringerte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr drastisch um rund 55 % auf EUR 4,0 Mio. In Folge des schwachen Umsatzes fiel der Materialaufwand geringer aus, jedoch lag das Kostenniveau ansonsten etwas über dem des Vorjahres. Dies resultierte in einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR –3,7 Mio. im Konzern. Hierin enthalten sind allerdings auch Abschreibungen auf Forderungen und Einzelwertberichtigungen aus den letzten Jahren von insgesamt rund EUR 1,2 Mio. Hierbei handelt es sich um Forderungen an Geschäftspartner, vornehmlich aus Kanada und Korea, deren Eingang aus heutiger Sicht als unrealistisch eingestuft wird. Zusätzlich belasten die Abschreibungen aus dem Rückkauf des CNC-Kerns sowie hohe Rechts- und Beratungskosten aus der Transaktion mit Techmation Co. Ltd. das Ergebnis.

Dass in diesem operativ sehr schwierigen Umfeld ein strategischer Investor wie Techmation Co. Ltd. gewonnen werden konnte, kann jedoch als Erfolg verbucht werden. Die Transaktion wird nicht nur unsere Marktstellung in Asien signifikant stärken, sondern verbessert auch die Verhandlungsposition in der Auseinandersetzung mit Han's PA Automation Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China und erhöht den Erfolgsdruck auf den bisher alleinigen chinesischen Partner Shenzhen Double CNC Tech Co., Ltd. Zudem konnten über die Kapitalerhöhung wichtige finanzielle Mittel für die Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung eingeworben werden.

Impulse für die weitere Unternehmensentwicklung erwarten wir vor allem durch unsere neue Steuerungsgeneration „PA 9000“, die am Markt sehr gut angenommen wird. Im April 2017 sind vier neue Kunden in Serie gestartet und weitere stehen in der Pipeline. Darüber hinaus konnten wir einen früheren Kunden zurückgewinnen, und mehrere Bestandskunden stellen aktuell auf das neue System um. Insgesamt ist die derzeitige Auftragslage gut, die Basisumsätze sind stabil. Potenzial sehen wir weiterhin im Bereich Additive Manufacturing (3D-Druck), auch wenn wir hier bislang noch keine signifikanten Aufträge verzeichnen konnten.

Wir arbeiten weiterhin konsequent an der Entwicklung der PA-Gruppe und bauen dabei fest auf das Engagement und die Ideen unserer Mitarbeiter, bei denen wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten. Ebenso bedanken wir uns bei unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in dem zurückliegenden, sehr schwierigen Jahr 2016.

Ihr



Marc Hilpert



Jan Hilpert



BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Die PA Power Automation AG blickt auf ein äußerst unbefriedigendes Geschäftsjahr 2016 zurück, da sowohl Umsatz als auch Ergebnis aus den verschiedensten Gründen deutlich hinter der Planung zurückblieben. Der Aufsichtsrat hat sich auf Grund der Berichterstattung des Vorstands über die Entwicklung der Gesellschaft umfassend und durch fortlaufenden Kontakt unterrichtet und sich mit ihm hierüber in fünf Aufsichtsratssitzungen am 1. März, 26. April, 28. Juni, 30. September und 19. Dezember 2016 beraten. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat ständig in engem Kontakt mit dem Vorstand. Zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen wurden entsprechend Gesetz und Satzung gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Besonders breiten Raum nahmen unverändert die Erörterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquiditätslage sowie die strategische Unternehmensplanung und die Expansionspolitik ein. Vorstand und Aufsichtsrat waren sich einig, dass die vorhandenen Chancen am Markt mit einem strategischen Investor deutlich schneller und wesentlich besser genutzt werden können. Hierzu wurde im zweiten Quartal 2016 ein sogenannter M&A-Prozess gestartet, der auf reges Interesse stieß. Letztendlich entschied sich der Vorstand unter den Interessenten für die taiwanische Techmation Co. Ltd. als neuen Ankeraktionär. Die hierzu notwendige Kapitalerhöhung wurde dann im ersten Quartal 2017 durchgeführt. Techmation hält somit als größter Einzelaktionär 19,88 % an der PA Power Automation AG. Gemeinsam wird sich nun erhebliches Potenzial ergeben, das schnellstmöglich genutzt werden soll. Der Aufsichtsrat heißt Techmation herzlich willkommen und freut sich auf eine intensive Zusammenarbeit die der PA Power Automation AG eine wachstumsträchtige Perspektive verspricht.

Bernhard Hilpert, der seit der Gründung der PA Power Automation AG am 21.07.1997 fast 20 Jahre dem Vorstand angehörte, ist zum 31. Dezember 2016 auf eigenen Wunsch in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Herr Hilpert hatte in dieser Zeit viele Herausforderungen zu bestehen und stets mit Beharrlichkeit, großem Engagement und persönlich überragendem Einsatz für die PA Power Automation AG gekämpft. Wir danken Herrn Hilpert für seine Tätigkeit und wünschen ihm alles erdenklich Gute; er kann sich nunmehr mit Zeit und Muße seinen persönlichen Prioritäten widmen. Er wird der PA Power Automation AG auch weiterhin verbunden bleiben.

Im Berichtsjahr gab es im Aufsichtsrat folgende Veränderungen: Nachdem Ludwig Zollner sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen mit Wirkung zum 15. Februar 2016 niedergelegt hatte, ist an seiner Stelle das von der Hauptversammlung gewählte Ersatzmitglied Prof. Dr. Dirk Bildhäuser in den Aufsichtsrat nachgerückt. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand war stets konstruktiv, offen und vertrauensvoll geprägt. Im Aufsichtsrat wird es zur Hauptversammlung zu einem Wechsel kommen. Dieter Jünemann, der seit dem 1. Oktober 2010 dem Aufsichtsrat angehört, hat erklärt, sein Mandat mit Ablauf der Hauptversammlung am 27. Juni 2017 aus persönlichen Gründen niederzulegen. Wir bedauern dies sehr. Unser Dank gilt Herrn Jünemann für seinen Einsatz zum Wohle der PA Power Automation AG. Wir wünschen ihm persönlich alles Gute.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vorab eigene Prüfungsschwerpunkte vereinbart. Der Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der mit einem uneingeschränkten Testat versehene Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der bilanzfeststellenden Sitzung am 15. Mai 2017 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 selbst geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gemäß § 172 Abs.1 AktG festgestellt.

Unser Dank gilt allen Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Aufsichtsrat freut sich zusammen mit der Techmation Co. Ltd. als neuem Ankeraktionär und strategischem Partner die PA Power Automation AG zu neuen Ufern führen und begleiten zu können und sieht einem deutlich besserem Geschäftsjahr 2017 entgegen.

Pleidelsheim, 15. Mai 2017



Matthias Gaebler
Aufsichtsratsvorsitzender

BILANZ**zum 31. Dezember 2016**

	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVA	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.962.299,59	4.890.560,00
2. Geleistete Anzahlungen	25.390,33	143.327,50
	4.987.689,92	5.033.887,50
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.299,00	4.155,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.714.661,07	18.670.135,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.052.013,97	2.599.105,49
3. Beteiligungen	1.000.000,00	1.000.000,00
	22.766.675,04	22.269.241,44
	27.757.663,96	27.307.283,94
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80.940,94	395.419,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	294.647,65	361.244,45
	375.588,59	756.663,99
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.324,19	213.351,84
	383.912,78	970.015,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.372,12	13.456,42
	28.156.948,86	28.290.756,19

	31.12.2016	31.12.2015
PASSIVA	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.172.062,50	13.172.062,50
II. Kapitalrücklage	5.898.932,78	5.898.932,78
III. Gewinnrücklage		
andere Gewinnrücklagen	4.892.350,04	4.892.350,04
IV. Bilanzverlust	-1.804.804,47	-724.371,21
	22.158.540,85	23.238.974,11
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	14.340,20	109.755,08
2. Sonstige Rückstellungen	118.280,00	244.116,40
	132.620,20	353.871,48
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	345.417,52	161.039,82
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.927.631,90	851.188,34
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.592.738,39	3.685.682,44
	5.865.787,81	4.697.910,60
	28.156.948,86	28.290.756,19

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	2016	2015
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	396.939,08	350.907,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	51.358,14	119.276,57
3. Personalaufwand	-553.736,62	-476.422,31
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-347.711,15	-288.537,27
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-779.770,19	-383.846,01
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	87.709,59	73.641,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.131,32	18.020,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.402,91	-6.451,41
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72.149,48	-130.960,20
10. Ergebnis nach Steuern	-1.080.333,26	-724.371,21
11. Sonstige Steuern	-100,00	0,00
12. Jahresfehlbetrag	-1.080.433,26	-724.371,21
13. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-724.371,21	470.606,12
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	-470.606,12
15. Bilanzverlust	-1.804.804,47	-724.371,21

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2016

	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVA	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.993.963	4.896.674
2. Geschäfts- oder Firmenwert	44.266	35.765
3. Geleistete Anzahlungen	25.390	143.329
	5.063.619	5.075.768
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.174	234.205
III. Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.737.841	1.737.841
	6.961.634	7.047.814
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	739.020	621.056
2. Unfertige Erzeugnisse	81.964	56.831
3. Fertige Erzeugnisse	278.770	59.203
4. Geleistete Anzahlungen	1.662	9.949
	1.101.416	747.039
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.081.368	7.366.640
2. Sonstige Vermögensgegenstände	453.441	536.692
	5.534.809	7.903.332
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	179.485	596.926
	6.815.710	9.247.297
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50.874	51.213
	13.828.218	16.346.324
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.172.063	13.172.063
II. Kapitalrücklage	5.898.933	5.898.933
III. Bilanzverlust	-13.632.714	-9.993.655
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-378.643	-328.728
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-803.286	-679.452
	4.256.353	8.069.161
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	50.123	247.538
2. Sonstige Rückstellungen	747.325	822.373
	797.448	1.069.911
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.578.699	782.598
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.992	18.371
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	806.166	515.239
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.385.857	5.891.044
	8.772.714	7.207.252
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.703	0
	13.828.218	16.346.324

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr 2016

	2016	2015
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.945.777	8.812.891
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	74.067	-6.488
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	423.660	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	280.588	505.713
	4.724.092	9.312.116
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.579.339	-2.592.289
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-301.678	-65.837
	-1.881.017	-2.658.126
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.403.420	-2.060.006
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-362.811	-373.120
	-2.766.231	-2.433.126
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-458.293	-392.240
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.236.280	-2.428.546
	-3.617.729	1.400.078
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	436.786
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.574	39.224
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-214.712	-223.546
	-96.138	252.464
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.975	-205.837
13. Ergebnis nach Steuern	-3.693.892	1.446.705
14. Sonstige Steuern	-13.720	-2.417
15. Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss	-3.707.612	1.444.288
16. Anteile anderer Gesellschafter	70.688	-98.772
17. Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	-3.636.924	1.345.516
18. Konzernverlustvortrag	-9.993.655	-11.587.537
19. Anpassung Ausgleichsposten	-2.135	248.366
20. Bilanzverlust	-13.632.714	-9.993.655

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2016

	2016 TEUR	2015 TEUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-3.708	1.444
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	458	392
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-75	138
4. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	2	-18
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.014	- 3.302
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 229	2.270
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 16	20
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	96	185
9. - Sonstige Beteiligungserträge	0	-437
10. +/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	20	206
11. -/+ Ertragsteuerzahlungen	- 216	- 328
12. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.654	570
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-904	-5.329
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	578	0
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-31	-97
16. - Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitenanteilen	-26	0
17. + Erhaltene Zinsen	119	39
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-264	-5.387
19. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	4.352
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.067	657
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-271	-28
22. - Gezahlte Zinsen	-215	-224
23. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-4	-4
24. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.577	4.753
25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-341	-64
26. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-77	-246
27. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	597	907
28. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	179	597

EIGENKAPITALSPIEGEL für das Geschäftsjahr 2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Ausgleichsposten aus Fremdwährungs- umrechnung	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Stand am 01.01.2015	10.308.828	4.410.167	-169.288	-11.587.537	
Kapitalerhöhung	2.863.235	1.488.766	0	0	
Einstellungen in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-159.440	0	
Anpassung Ausgleichsposten	0	0	0	248.366	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	1.345.516	
Stand am 31.12.2015	13.172.063	5.898.933	-328.728	-9.993.655	
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-49.915	0	
Anpassung Ausgleichsposten	0	0	0	- 2.135	
Erwerb von Anteilen Dritter	0	0	0	0	
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	- 3.636.924	
Stand am 31.12.2016	13.172.063	5.898.933	-378.643	-13.632.714	

	Eigenkapital Mutter- unternehmen EUR	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter EUR	Nicht durch Eigen- kapital gedeckter Fehlbetrag EUR	Konzern- eigenkapital EUR
	2.962.170	-440.182	0	2.521.988
	4.352.001	0	0	4.352.001
	0	-4.200	0	-4.200
	-159.440	-85.475	0	-244.915
	248.366	-248.366	0	0
	1.345.516	98.771	0	1.444.287
	8.748.613	-679.452	0	8.069.161
	-49.915	-26.760	0	-76.675
	-2.135	0	0	-2.135
	0	-26.386	0	-26.386
	-3.636.924	-70.688	0	-3.707.612
	5.059.639	-803.286	0	4.256.353

ANHANG UND KONZERNANHANG**für das Geschäftsjahr 2016 der PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim****Registergericht: Amtsgericht Stuttgart – HRB-Nr. 205734****A. VORBEMERKUNG**

Die PA Power Automation AG hat neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 2 i. V. m. § 315 Abs. 3 HGB werden der Anhang zum Jahresabschluss mit dem Anhang zum Konzernabschluss sowie die beiden Lageberichte zusammengefasst.

Sofern keine besonderen Angaben vermerkt sind, gelten die Zahlen und Aussagen aufgrund der operativen Tätigkeit in den Tochterunternehmen primär für den Konzernabschluss. Soweit die Aussagen auch für den Jahresabschluss der PA Power Automation AG gelten, wird darauf hingewiesen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der PA Power Automation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Im Geschäftsjahr 2016 finden die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstmalig Anwendung.

Der vorliegende Jahres- und Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Zum 31.12.2016 setzte sich der Konzern („PA-Gruppe“) neben der PA Power Automation AG („PA AG“) aus der Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, Pleidelsheim („PA GmbH“), der Power Automation S.à.r.l., France, Bordeaux/Frankreich („PA France“), der Power Automation America Inc., Houston, Texas/USA („PA USA“) sowie der Han's PA Automation Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China („Han's PA“) zusammen.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der PA AG wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB die Tochtergesellschaften PA GmbH, PA France und PA USA einbezogen. Die PA Power Automation AG hielt zum 31.12.2016 jeweils 100 % der Geschäftsanteile der PA GmbH und der PA France sowie 65,1 % der Anteile der PA USA bei 71,7 % der Stimmrechte aufgrund der von dieser Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 6,60 %.

Die in 2007 mit der Han's Laser Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China gegründete Han's PA Automation Technology Co. Ltd. wurde nach der At Equity-Methode bewertet. Die PA Power Automation AG hält am 31.12.2016 25 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Die Geschäftsjahreszahlen der Han's PA Automation Technology Co. Ltd. lagen zum Berichtszeitpunkt nicht vor, sodass sie nicht in den Jahresabschluss einbezogen wurden.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewandt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. Stichtag für die Erstkonsolidierung war für die PA GmbH der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (01.07.1997) und für die PA USA der Zeitpunkt der Gründung der Gesellschaft (14.08.2000). Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der PA GmbH wurde den stillen Reserven in der Software-Technologie zugewiesen und wurde entsprechend der Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben. Steuerwirkungen wurden aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge nicht berücksichtigt. Der sich aus der Erstkonsolidierung der PA France zum Erwerbzeitpunkt 2005 ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 127 ist gemäß § 309 Abs. 1 S.3 HGB a. F. mit dem Eigenkapital verrechnet worden. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Auf die Zwischenergebniseliminierung aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung nach Maßgabe des § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

In 2014 erfolgte der Hinzuerwerb weiterer Anteile an den Tochterunternehmen PA France (15 %) und PA USA (1,5 %). Die Erstkonsolidierung dieser zusätzlichen Anteile erfolgte auf den Erwerbzeitpunkt Ende Mai (PA USA) bzw. Ende Juli (PA France). Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der in § 301 Abs. 1 HGB festgelegten Neubewertungsmethode. Auf Grund der Wertverhältnisse in den Gesellschaften (kein Grundbesitz und kein wesentliches Anlagevermögen) wurde davon ausgegangen, dass die Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten entsprechen.

Am 27. Juli 2016 erfolgte der Hinzuerwerb restlicher Anteile an dem Tochterunternehmen PA France (10 %). Die PA France ist ab diesem Zeitpunkt die 100-prozentige Tochtergesellschaft der PA AG.

Die aus der Kapitalkonsolidierung entstehenden aktiven Unterschiedsbeträge (Firmenwerte) der PA France (TEUR 34) und der PA USA (TEUR 37) werden entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer auf 5 Jahre abgeschrieben.

D. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in Landeswährung aufgestellten Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtagsmittelkurs umgerechnet, mit Ausnahme der Eigenkapitalposten, welche zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der Forderungen und der Schulden der einbezogenen Unternehmen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

E. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden weichen teilweise aufgrund der Neuregelungen des BilRUG im Vergleich zum Vorjahr ab. Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben jeweils eine begrenzte Nutzungsdauer, die nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen wurde. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet. Soweit Ungängigkeiten vorliegen, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Fertig- und Halbfertigfabrikate (entsprechend dem Fertigungsgrad) werden zu Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert. Akute Ausfallrisiken werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen betreffen ungewisse Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Sie wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Einbuchungstag, aus Vereinfachungsgründen bei der unterjährigen Buchung, mit einem Durchschnittskurs erfasst. Die Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet: Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn für die Gesellschaft von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 HGB kein Ansatz von aktiven latenten Steuern. Vorstehendes gilt auch für Verlust- und Zinsvorträge, soweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern die allgemeinen Aufrechnungsbedingungen erfüllt sind.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens der PA AG sowie das Anlagevermögen im Konzernabschluss sind aus den Anlagen zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage II) ersichtlich.

Im März 2015 kaufte die PA AG den in 2002 an Rockwell Automation Technologies Inc. verkauften und zurücklizenziierten Source Code zum ursprünglichen Kaufpreis von EUR 5 Mio. zurück. Hierbei erwarb die PA AG durch Zahlung von zunächst EUR 1,5 Mio. die uneingeschränkten Eigentumsrechte und zahlt den restlichen Darlehensbetrag langfristig ab. Damit ist die PA AG ab dem 2. Quartal 2015 wieder uneingeschränkter Eigentümer aller der von ihr genutzten Technologien. Ebenso entfallen ab diesem Zeitpunkt Lizenzzahlungen, was wiederum die Ergebnisentwicklung unterstützt.

Am 31.12.2016 werden von der PA AG folgende Anteile direkt gehalten:

a) an der Power Automation GmbH (PA GmbH)

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresfehlbetrag TEUR	Nominalkapital TEUR
100%	1.838	- 2.523	2.054

Zwischen der PA AG und der PA GmbH besteht seit dem 29.06.2015 ein Konzernumlagevertrag.

b) an der SARL Power Automation France (PA France)

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Nominalkapital TEUR
100%	257	37	165

Zwischen der PA AG und der PA GmbH besteht seit dem 29.06.2015 ein Konzernumlagevertrag.

c) an der Power Automation America Inc., Houston, Texas/USA (PA USA)

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresfehlbetrag TEUR	Nominalkapital (Common Stock) TEUR
65,1%	-2.382	-203	1.428

Forderungen im Einzelabschluss der PA AG gegen die PA USA bestehen in Höhe von TEUR 3.052 (Vorjahr: TEUR 2.599). Der Anstieg resultiert aus einer Darlehensvergabe der PA AG an die PA USA. Die PA USA beglich mit diesem Darlehen laufende Verbindlichkeiten gegenüber der PA GmbH. Außerdem sicherte das Darlehen die laufende Liquidität der PA USA.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31.12.2016 auf TEUR 5.535 (Vorjahr: TEUR 7.903). Diese beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 4.279) und wurden mit 4 % abgezinst. Die Forderung gegen Bernhard Hilpert in Höhe von TEUR 260 (Vorjahr: TEUR 339) und die Kautions gemäß dem Gebäudemietvertrag in Höhe von TEUR 32, weisen Restlaufzeiten von über einem Jahr auf.

Die Forderung gegen Bernhard Hilpert ist mit 2,5 % p.a. zu verzinsen und in gleichbleibenden monatlichen Ratenzahlungen in Höhe von 800 EURO zu begleichen.

Die Restlaufzeiten der Forderungen stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.581	2.500
(Vorjahr)	(3.088)	(4.279)
davon PA AG	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)
davon PA AG	81	-
(Vorjahr)	(395)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	183	270
(Vorjahr)	(167)	(370)
davon PA AG	57	238
(Vorjahr)	(-)	(361)

3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

4. Grundkapital

Das Grundkapital der PA Power Automation AG beträgt zum 31.12.2016 EUR 13.172.062,50 und ist in 5.152.463 Stückaktien im rechnerischen Nennwert von EUR 2,56 eingeteilt.

Die Aktie wird seit 1. März 2017 im Basic Board (vormals Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

5. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24.06.2020 gegen Bareinlagen um bis zu Euro 1.200.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v. H. des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2015/I festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2015/I anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24.06.2020 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 4.200.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zur Erschließung neuer Kapitalmarktsegmente und Gewinnung von Finanzinvestoren durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.

Im November 2011 wurde aus dem Genehmigten Kapital 2011 eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 153.387,56 (60.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 168.000,00 durchgeführt.

Im Dezember 2011 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal 417.853,29 (163.450 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 457.660,00 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Januar 2012.

Im April 2012 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 268.428,24 (105.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 294.000 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Juli 2012.

Im Januar 2014 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 528.951,90 (206.908 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 528.951,90 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Februar 2014.

Im März 2015 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 3.000.000 (600.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 3.000.000 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Mai 2015.

Im Dezember 2015 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 1.352.000 (520.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 1.352.000 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Dezember 2015.

Das Genehmigte Kapital 2015/III beträgt nach teilweiser Ausschöpfung zum Bilanzstichtag noch EUR 2.870.641,11.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 25.06.2015 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 24.06.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.870.641,11 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen (Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27.06.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 500.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen (Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

6. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.112.918,81 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital 2015). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2015 durch die Gesellschaft oder durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Gesellschaft ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt nach Maßgabe des aufgrund vorstehenden Beschlusses sowie der von Vorstand und Aufsichtsrat zu fassenden Beschlüsse jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger der Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden. Die neuen Aktien nehmen sofern sie durch Ausübung bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – von Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

7. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31.12.2016 beträgt EUR 5.898.932,78 (Vorjahr: EUR 5.898.932,78).

8. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage zum 31.12.2016 beträgt EUR 4.892.350,04 (Vorjahr: EUR 4.892.350,04).

9. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust im Einzelabschluss der PA AG bzw. im Konzernabschluss entwickelte sich wie folgt:

	Einzelabschluss TEUR	Konzernabschluss TEUR
Stand 31. Dezember 2015	-724	-9.994
Jahresfehlbetrag 2016	-1.081	-3.639
Stand 31. Dezember 2016	-1.805	-13.633

Die Differenzen aus Währungsumrechnung im Eigenkapital betragen zum Bilanzstichtag TEUR -349 (Vorjahr: TEUR -329).

10. Rückstellungen

	Einzelabschluss TEUR	Konzernabschluss TEUR
Steuerrückstellungen	14	50
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	55	85
Rückstellungen für Urlaubsansprüche	0	201
Rückstellungen für Prozesskosten	0	240
Übrige	64	221
Summe	133	797

11. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten der PA AG beinhalten im Wesentlichen ein Darlehen für den Rückkauf des Source Code in Höhe von TEUR 3.377 (Vorjahr: TEUR 3.488), Verbindlichkeiten gegenüber den Aufsichtsräten in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 95), Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 103) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 0).

In den im Konzernabschluss ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind ein weiteres Darlehen eines Gesellschafters in Höhe von TEUR 1.662 (Vorjahr: TEUR 2.122) und Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 141) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 11) enthalten. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit über ein Jahr TEUR	davon über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.535	44	-	2.579
(Vorjahr)	(685)	(98)	(-)	(783)
davon PA AG	-	-	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)	(-)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	-	-	2
(Vorjahr)	(18)	(-)	(-)	(18)
davon PA AG	-	-	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	735	71	-	806
(Vorjahr)	(515)	(-)	(-)	(515)
davon PA AG	274	71	-	345
(Vorjahr)	(161)	(-)	(-)	(161)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)	(-)
davon PA AG	1.928	-	-	1.928
(Vorjahr)	(851)	(-)	(-)	(851)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.080	4.306	-	5.386
(Vorjahr)	(2.403)	(3.488)	(-)	(5.891)
davon PA AG	335	3.258	-	3.593
(Vorjahr)	(198)	(3.488)	(-)	(3.686)

Für die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten Postbank, Südwestbank und Commerzbank hat sich die Muttergesellschaft PA AG selbstschuldnerisch mitverpflichtet. Andere Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen die üblichen Eigentumsvorbehalte zugrunde.

G. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen sowie einer Dienstleistungsvereinbarung mit Software-Ingenieuren. Sie belaufen sich auf TEUR 806 (Vorjahr: TEUR 605). Im Wesentlichen betreffen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen den auf 5 Jahre abgeschlossenen Gebäudemietvertrag der PA GmbH und PA USA und weisen Restlaufzeiten bis zu 3 Jahren auf. Die Positionen gliedern sich wie folgt:

	Einzelabschluss TEUR	Konzernabschluss TEUR
Miete	0	377
Leasings für die KFZ's	42	169
Leasings für die Software	0	91
Leasings für die Betriebs und Geschäftsausstattung	0	85
Dienstleistungsvereinbarung mit Software-Ingenieuren	0	84
	42	806

H. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden weichen teilweise aufgrund der Neuregelungen des BilRUG im Vergleich zum Vorjahr ab. Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8.921.100,79 und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 356.934,21 ergeben.

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 3.946 (Vorjahr: TEUR 8.921). Der Konzern liefert weltweit.

Der Umsatz der PA GmbH belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 3.901 (Vorjahr: TEUR 7.718). Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8.116.256,08 und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 74.691,72 ergeben. Der Exportanteil bei der PA GmbH liegt bei rund 59 %. Die bei PA France und PA USA erzielten Umsätze in Höhe von TEUR 1.436 (Vorjahr: TEUR 2.397) resultieren im Wesentlichen aus den gleichen Produkten.

Die Umsätze im Konzern gliedern sich wie folgt:

	TEUR	%
CNC-Hardware	1.133	28,71
Antriebe, Motoren, Kabel	923	23,40
Engineering	241	6,10
CNC-Software	1.274	32,28
Zubehör (E/As, Handbediengeräte, Panels)	375	9,51
	3.946	100,0

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die deutliche Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf die Umstellung auf BilRUG zurückzuführen. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 502 wurden im Berichtsjahr 2016 in den Umsatzerlösen erfasst. Aufgrund der Änderung durch BILRUG sind die außerordentlichen Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 41) in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die sonstigen betriebliche Erträge mit TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 506) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 244), der Verrechnung vom Sachbezügen aus Kfz-Gestellung TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 72), der Auflösung von Rückstellungen TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 5) sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 0) als auch aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 0). Im Geschäftsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

3. Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren 2016 in der PA-Gruppe (ohne Han's PA) 34 (Vorjahr: 33) Mitarbeiter und 3 Vorstände (Vorjahr: 3) beschäftigt. Der Aufwand hierfür belief sich auf TEUR 2.766 (Vorjahr: TEUR 2.433).

Die Mitarbeiterzahl setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Mitarbeiterzahl	
Verwaltung (davon 1 bei PAF)	7	(6)
Vertrieb (davon 3 bei PAA und 2 bei PAF)	16	(15)
Materialwirtschaft und Produktion	6	(6)
Forschung und Entwicklung	8	(7)
	37	(34)

Die PA AG hatte im Geschäftsjahr 2016 außer 3 Vorstandsmitgliedern (Vorjahr: 3) eine Fachkraft beschäftigt.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 25) enthalten. Davon betreffen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4) die PA AG. Die Aufwendungen aus der Währungsrechnung betragen TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 22).

Aufgrund der Änderung durch BilRUG sind die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 43) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns betreffen Forderungsverluste TEUR 751 (Vorjahr: TEUR 0), Einzelwertberichtigungen auf Forderungen TEUR 491 (Vorjahr: TEUR 0), Rechts- und Beratungskosten TEUR 532 (Vorjahr: TEUR 371), Raumkosten TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 274), Reisekosten TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 313), Werbe- und Messekosten TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 264), Verkaufsprovisionen TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Leasingkosten TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 97).

5. Erträge aus Beteiligungen der PA AG und Erträge aus den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Jahreszahlen der Han's PA Technology Co. Ltd lagen zum Berichtszeitpunkt nicht vor, daher beinhalten die Erträge aus Beteiligungen am assoziierten Unternehmen, Han's PA Automation Technology Co. Ltd., einen Ergebnisanteil von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 437).

Die Erträge aus der Dividendenausschüttung der PA France S.à.r.l., Bordeaux/Frankreich betragen TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 38) im Einzelabschluss der PA AG.

6. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Erträge aus Zinsen (inkl. der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens) betragen im Einzelabschluss der PA AG insgesamt TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 54) und im Konzern TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 39). Die Zinserträge der PA AG stammen ausschließlich aus verbundenen Unternehmen. Abrechnungen zwischen den im Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Zinsaufwendungen im Einzelabschluss der PA AG betragen TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 6) und im Konzern TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 224) und sind in erster Linie auf die Darlehen eines Gesellschafters und die im Jahr 2012 neu aufgenommenen Darlehen zurückzuführen.

7. Latente Steuern

Es bestehen keine Unterschiede zwischen den steuerlichen und handelsbilanziellen Wertansätzen. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge aufgrund derer sich latente Steuern ergeben würden. Die zugrunde liegenden Steuersätze betragen für Körperschaftsteuer 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag und für Gewerbesteuer von ca. 13 %. Der sich hieraus ergebende Aktivsaldo wird nicht bilanziert.

I. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die externen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 118).

J. ANGABEN ZU ORGANEN DER GESELLSCHAFT

Mitglieder des Vorstands:

Zum Berichtszeitpunkt besteht der Vorstand der PA AG aus 2 Vorstandsmitgliedern. Die Herren Marc und Jan Hilpert wurden am 25. Juni 2015 durch den Aufsichtsrat bestellt. Herr Marc Hilpert ist als Vorstand verantwortlich für die Bereiche Entwicklung, Produktion und Logistik, Jan Hilpert für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Finanzen.

Der bisherige Vorstandsvorsitzende Bernhard Hilpert ist auf eigenen Wunsch aus Altersgründen mit Auslaufen seines Vertrages zum 31.12.2016 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 14.02.2017.

Die Gesellschaft wird, sofern mehrere Vorstandsmitglieder bestellt sind, durch zwei gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen vertreten.

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Matthias Gaebler, Unternehmensberater, Stuttgart (Vorsitzender)

Dieter Jünemann, Dipl.-Kaufm., Mettmann (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Ludwig Zollner, Vorstand Personal & Automotive der Zollner Elektronik AG, Chammünster (bis 15. Februar 2016)

Prof. Dr. Dirk Bildhäuser, Prof. für Management und Consulting, Fachhochschule Neu-Ulm, München (ab 16. Februar 2016)

K. GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Vorstände erhielten in 2016 eine Fixvergütung von TEUR 444 (Vorjahr: TEUR 294) zuzüglich des Nutzungswerts für die Privatanteile der Kraftfahrzeugnutzung. Variable Bezüge ergaben sich im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 104).

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich für das Berichtsjahr auf TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 24) zzgl. Umsatzsteuer.

L. NAHE STEHENDE PERSONEN

Außer den Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen (Liefer-, Leistungs- und Finanzverkehr mit verbundenen Unternehmen, Darlehen von und an Mitglieder der Organe) gab es keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesem Personenkreis im Geschäftsjahr 2016. Gegenüber dem Hauptaktionär Zollner Elektronik AG bestehen zum 31.12.2016 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.736 (Vorjahr: TEUR 2.213).

M. SACHVERHALTE UND VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Folgende Ereignisse und Entwicklungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, sind nach dem 31.12.2016 eingetreten:

Zum Berichtszeitpunkt wurde eine Barkapitalerhöhung mit dem taiwanesischen SteuerungsHersteller Techmation Co. Ltd., Taipei/Taiwan, über seine luxemburgische 100-prozentige Tochtergesellschaft Tech Euro S.à.r.l. mit 1.278.469 neuen Aktien der PA Power Automation AG zum Nominalwert in Höhe von EUR 2,56 je Aktie durchgeführt. Mit einer Beteiligung in Höhe von 19,88 Prozent ist die Tech Euro S.à.r.l. nach erfolgreichem Abschluss der größte Einzelaktionär der PA Power Automation AG. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 7. März 2017, die letzten Kapitalzahlungen sind im März 2017 geflossen. Das Grundkapital beträgt zum Berichtszeitpunkt EUR 16.440.416,61.

N. VERÖFFENTLICHUNG

Die PA Power Automation AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss nach §§ 290 ff. HGB unter Einbeziehung aller Tochtergesellschaften auf. Die PA Power Automation AG ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart (HRB-Nr. 205734). Die Abschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

O. HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER

Die Vergütungen des Konzernabschlussprüfers des Geschäftsjahres 2016 umfassen TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 52) und für rechtliche Beratungsleistungen TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 0). Weitere Leistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

P. ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von EUR 13.632.714 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der im Einzelabschluss der PA AG ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.804.804,47 soll mit den Gewinnrücklagen verrechnet werden.

Pleidelsheim, den 15. Mai 2017

Der Vorstand



Marc Hilpert



Jan Hilpert

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.178.240,27	417.876,45	0	5.596.116,72
2. Geleistete Anzahlungen	143.327,50	423.647,92	541.585,09	25.390,33
	5.321.567,77	841.524,37	541.585,09	5.621.507,05
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.786,36	718,29	717,29	5.787,36
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.728.171,95	44.525,12	0	18.772.697,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.599.105,49	471.474,38	18.565,90	3.052.013,97
3. Beteiligungen	1.000.000,00	0	0	1.000.000,00
	22.327.277,44	515.999,50	18.565,90	22.824.711,04
	27.654.631,57	1.358.242,16	560.868,28	28.452.005,45

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.145.245	459.794	56.615	7.548.424
2. Geschäfts- oder Firmenwert	50.555	20.304	0	70.859
3. Geleistete Anzahlungen	143.328	423.648	541.586	25.390
	7.339.128	903.746	598.201	7.644.673
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.067.426	30.754	319.007	779.173
	1.067.426	30.754	319.007	779.173
III. Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.737.841	0	0	1.737.841
	1.737.841	0	0	1.737.841
	10.144.395	934.500	917.208	10.161.687

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	287.680,27	346.136,86	0	633.817,13		4.962.299,59	4.890.560,00
	0	0	0	0		25.390,33	143.327,50
	287.680,27	346.136,86	0	633.817,13		4.987.689,92	5.033.887,50
	1.631,36	1.574,29	717,29	2.488,36		3.299,00	4.155,00
	58.036,00	0	0	58.036,00		18.714.661,07	18.670.135,95
	0	0	0	0		3.052.013,97	2.599.105,49
	0	0	0	0		1.000.000,00	1.000.000,00
	58.036,00	0	0	58.036,00		22.766.675,04	22.269.241,44
	347.347,63	347.711,15	717,29	694.341,49		27.757.663,96	27.307.283,94

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	2.248.570	361.718	55.827	2.554.461		4.993.963	4.896.675
	14.790	11.803	0	26.593		44.266	35.765
	0	0	0	0		25.390	143.328
	2.263.360	373.521	55.827	2.581.054		5.063.619	5.075.768
	833.221	84.772	298.994	618.999		160.174	234.205
	833.221	84.772	298.994	618.999		160.174	234.205
	0	0	0	0		1.737.841	1.737.841
	0	0	0	0		1.737.841	1.737.841
	3.096.581	458.293	354.821	3.200.053		6.961.634	7.047.814

LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2016

VORBEMERKUNG

Gemäß § 315 Abs. 3 HGB wurde der Lagebericht des Konzerns und des Mutterunternehmens PA Power Automation AG zusammengefasst, da der Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PA Power Automation AG von der Gesamtentwicklung des Konzerns geprägt wird und die Risiken der künftigen Entwicklung ebenfalls gleich gelagert sind.

Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der PA Power Automation AG wurde gemäß den gesetzlichen Vorschriften erstellt und sollte im Kontext mit dem geprüften Konzernjahresabschluss und dem Jahresabschluss der PA Power Automation AG („PA AG“) gelesen werden. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, d.h. Aussagen, die auf bestimmten Annahmen und den darauf basierenden aktuellen Planungen, Einschätzungen und Prognosen beruhen. Zukunftsaussagen besitzen nur in dem Zeitpunkt Gültigkeit, in welchem sie gemacht werden. Der Vorstand der PA Power Automation AG übernimmt keine Verpflichtung, die diesem Dokument zugrunde liegenden Zukunftsaussagen beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten und / oder zu veröffentlichen. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Der Vorstand der PA Power Automation AG weist darauf hin, dass eine Vielzahl von Faktoren zu einer erheblichen Abweichung in der Zielerreichung führen kann. Wesentliche Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ detailliert beschrieben.

Zum 31.12.2016 setzte sich der Konzern („PA-Gruppe“) neben der PA Power Automation AG („PA AG“) aus der Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik („PA GmbH“), der SARL Power Automation France („PA France“), der Power Automation America („PA USA“) sowie der Han's PA Automation Technology Co. Ltd („Han's PA“) zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2016 finden die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstmalig Anwendung.

A. WIRTSCHAFTSLAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die PA-Gruppe leider nicht an die erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 anknüpfen. Aufgrund von geringeren Abnahmemengen der wichtigsten Kunden und Vertriebspartner in den drei wichtigsten Märkten China, Türkei und USA, war ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen. Bei einer konstanten Kostenstruktur resultierten die rückläufigen Umsätze in einen signifikanten Jahresfehlbetrag.

Operativ konnte die PA-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr aber auch einige Erfolge verzeichnen. Dazu zählt insbesondere die Weiterentwicklung und Markteinführung der neuen PA 9000 Serie, bestehend aus einer neuen CNC-Steuerung, der PA Smart-Touch-Panel CNC, neuen Antrieben und neuen E/A-Modulen sowie neuem Zubehör. Die PA 9000 Serie ist technologisch führend und dazu in der Lage, die komplexen Anforderungen der Kunden im Rahmen des Megatrends Industrie 4.0 zu erfüllen.

Ende des Jahres 2016 bzw. Anfang 2017 konnte mit der Tech Euro S.à.r.l., einer luxemburgischen 100-prozentigen Tochtergesellschaft des taiwanesischen Steuerungsherstellers Techmation Co. Ltd., Taipei/Taiwan, ein strategischer Investor und wichtiger Partner für die weitere Entwicklung der PA-Gruppe gewonnen werden. Insbesondere für den Vertrieb im asiatischen Raum erwartet der Vorstand hieraus mittelfristig deutliche Impulse. Die Techmation Co. Ltd. beteiligte sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage an der PA Power Automation AG und ist mit rund 20 % der größte Einzelaktionär. Durch die Kapitalmaßnahme flossen der PA-Gruppe neue Mittel in Höhe von rund EUR 3,3 Mio. zu, die für das weitere Wachstum und die Stärkung des Vertriebs verwendet werden können.

B. UMSATZ, VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE ZUM BILANZSTICHTAG IM KONZERN

UMSATZENTWICKLUNG

Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 8.813 um 55,2 % auf TEUR 3.946 (Umsatzerlöse nach BilRUG). Damit lag die Umsatzentwicklung deutlich unterhalb der ursprünglich ausgegebenen Pro-

gnose von EUR 8 Mio. bis EUR 9 Mio., die bereits am 22. November 2016 per Ad-Hoc Mitteilung revidiert worden war. Die negative Entwicklung im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf die drei folgenden Faktoren zurückzuführen: Im wichtigen chinesischen Markt konnte über den langjährigen Vertriebspartner Shenzhen Double CNC Tech Co., Ltd. kein vergleichbarer Großauftrag wie in den Vorjahren gewonnen werden. Vielmehr arbeitete Shenzhen Double CNC Tech Co., Ltd. im abgelaufenen Geschäftsjahr die Lagerbestände aus den Vorjahren ab. Darüber hinaus hat ein türkischer Großkunde aufgrund der angespannten wirtschaftlichen und politischen Lage in der Türkei deutlich geringere Mengen als noch in 2015 abgenommen. In den USA lagen die Absatzzahlen über den Vertriebspartner zudem trotz positiver Kundenresonanz deutlich unterhalb der Erwartungen.

Die verbleibenden Märkte entwickelten sich wie geplant, wobei sich die Umsätze auf eine Vielzahl von Kunden in Europa und Asien verteilen. Der Exportanteil der PA GmbH lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei rund 59 % (2015: 93 %), wobei sich der Anteil des Umsatzes mit CNC Software auf rund 29 % (2015: 48 %) belief.

Im Vorjahresvergleich verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 465 auf TEUR 281 (sonstige betriebliche Erträge nach BilRUG). Dabei ist der Rückgang im Wesentlichen auf die Umstellung auf BilRUG zurückzuführen. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 502 wurden im Berichtsjahr 2016 in den Umsatzerlösen erfasst.

ENTWICKLUNG DER AUFWENDUNGEN

Analog zur Umsatzreduzierung verminderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auch der Materialaufwand, der gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.658 auf TEUR 1.881 sank. Die Materialaufwandsquote stieg auf 47,67 % (2015: 30,2 %). Dies ist auf den Umsatzrückgang im Softwarebereich zurückzuführen.

Aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiter, insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Forschung & Entwicklung, stieg der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.433 auf TEUR 2.766. Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 37 (31. Dezember 2015: 34 Mitarbeiter).

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 392 auf TEUR 458. Diese betreffen im Wesentlichen, die im März 2015 zurückerworbenen Rechte für den CNC-Kern, welche gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über die nächsten 15 Jahre mit TEUR 288 pro Jahr abgeschrieben werden.

Aufgrund der Änderung durch BilRUG sind die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 43) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtszeitraum von TEUR 2.429 auf TEUR 3.236. Darunter fallen im Wesentlichen Forderungsverluste (TEUR 751), Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 491), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 532), Raumkosten (TEUR 248), Reisekosten (TEUR 209), Werbe- und Messekosten (TEUR 165), Verkaufsprovisionen (TEUR 138), Kosten für Mietleasing (TEUR 108), Kosten für Investor Relations (TEUR 95) sowie Abschluss und Prüfungskosten (TEUR 78). Die Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen sind zurückzuführen auf nicht ausreichend erfolgte Zahlungen auf diese Forderungen, sodass nach kaufmännischem Vorsichtsprinzip die Berichtigungen vorgenommen wurden.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR –96 (2015: TEUR 252), darin enthalten sind Erträge aus dem chinesischen Joint Venture Han's PA in Höhe von TEUR 0 (2015: TEUR 437), Zinserträge in Höhe von TEUR 118 (2015: TEUR 39) und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 215 (2015: TEUR 224).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR –3.694 (2015: TEUR 1.447). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr und gegenüber der Prognose ist neben dem deutlichen Umsatzrückgang auch auf die dargestellten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen.

FINANZLAGE

Die Cashflow Rechnung wurde erstmalig im Berichtsjahr 2016 nach DRS 21 aufgestellt, die bislang geltenden Standards zur Kapitalflussrechnung DRS 2, DRS 2-10 und DRS 2-20 wurden mit dem DRS 21 abgelöst. Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Anwendung des DRS 21 angepasst.

Aufgrund des Konzernjahresfehlbetrags reduzierte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr und belief sich auf TEUR –1.654 (2015: TEUR 570).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR –264 (2015: TEUR –5.387). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr 2015 zum Preis von TEUR 5.000 zurückgekauften Source Code. Mit dem Verkäufer wurde vereinbart, dass ein Teil des Kaufpreises in Höhe von TEUR 1.500 unmittelbar bezahlt und der Rest des Kaufpreises in Höhe von TEUR 3.500 als zinsloses Darlehen zur Verfügung gestellt wird. Zahlte PA dem Verkäufer in der Vergangenheit einen Anteil an den generierten Lizenz Erlösen aus dem Verkauf des Source Codes, fließen diese anteilmäßigen Zahlungen seit dem Rückkauf bis zur vollständigen Rückführung in gleicher Höhe in die Tilgung des Darlehens. Im Berichtsjahr 2016 wurden TEUR 111 getilgt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit reduzierte sich ebenfalls im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 1.577 (2015: TEUR 4.753). Dabei standen Mittelzuflüssen durch die Aufnahme von Krediten in Höhe von TEUR 2.067 (2015: TEUR 657) lediglich Mittelabflüsse für die Tilgung von Krediten in Höhe von TEUR –271 (2015: TEUR –28) sowie die Zahlung der Zinsen in Höhe von TEUR –215 (2015: TEUR 224) entgegen.

Somit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 ein negativer Gesamt-Cashflow in Höhe von TEUR –418 (2015: TEUR –310). Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 179 (31. Dezember 2015: TEUR 597).

VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Berichtszeitraum und belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 6.962 (31. Dezember 2015: TEUR 7.048). Dabei sanken die Immateriellen Vermögensgegenstände auf TEUR 5.064 (31. Dezember 2015: TEUR 5.076). Der darin enthaltene Firmenwert belief sich auf TEUR 44 (31. Dezember 2015: TEUR 36). Die Sachanlagen sanken auf TEUR 160 (31. Dezember 2015: TEUR 234). Die Finanzanlagen blieben aufgrund des Fehlens der Jahreszahlen der Han's PA Technology Co. Ltd. unverändert. Die Beteiligung der Han's PA zum 31. Dezember 2016 belief sich auf TEUR 1.738 (31. Dezember 2015: 1.738).

Das Umlaufvermögen reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls und belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 6.816 (31. Dezember 2015: TEUR 9.247). Dabei stieg das Vorratsvermögen von TEUR 747 auf TEUR 1.101, während sich die sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Wertberichtigungen und Abschreibungen sowie aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens von TEUR 7.903 auf TEUR 5.535 reduzierten. Der Bestand der liquiden Mittel belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 179 (31. Dezember 2015: TEUR 597).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich hingegen im Berichtszeitraum deutlich und beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 8.773 (31. Dezember 2015: TEUR 7.207). Den stärksten Anstieg hatten dabei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu verzeichnen, die von TEUR 783 auf TEUR 2.579 zunahmen. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von TEUR 5.891 auf TEUR 5.386, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 515 auf TEUR 806 anstiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen das zinslose Darlehen für den Rückkauf des Source Codes des CNC-Kerns in Höhe von TEUR 3.377 sowie ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 1.662.

Das Eigenkapital reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 8.069 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 4.256 zum 31. Dezember 2016. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen. Das gezeichnete Kapital blieb mit TEUR 13.172 zum Bilanzstichtag unverändert, ebenso wie die Kapitalrücklage in

Höhe von TEUR 5.899. Der Bilanzverlust stieg in Folge des negativen Jahresergebnisses von TEUR 10.242 auf TEUR 13.631. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 30,8 % (31. Dezember 2015: 49,4 %).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER PA POWER AUTOMATION AG

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft PA AG weist zum 31.12.2016 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 51 (2015: TEUR 227) sowie einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.080 aus (2015: Jahresfehlbetrag von TEUR 724). Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 28.157 (31. Dezember 2015: TEUR 28.291) und das Eigenkapital belief sich auf TEUR 22.159 (31. Dezember 2015: TEUR 23.239).

C. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Innovationskraft der PA-Gruppe ist unverändert hoch. Im Geschäftsjahr 2016 wurden weitere wichtige Entwicklungen für die neue PA 9000 Serie fertig gestellt, welche die Wettbewerbsposition der PA-Gruppe nachhaltig verbessern. Bei der neuen PA 9000 Serie handelt es sich um eine komplette Produktserie bestehend aus den PA Smart-Touch-Panel CNC Steuerungen, Antrieben, E/A-Modulen, Zubehör sowie einer neu entwickelten, sehr bedienerfreundlichen Bedienoberfläche. Alle Komponenten verfügen über den weltweit etablierten EtherCAT® Feldbusstandard und entsprechen somit dem neuesten und zukünftigen Stand der Technik.

Um die Innovationskraft weiter zu stärken, neue Anwendungsgebiete zu erschließen, Zugang zu Talenten zu erhalten und die Bekanntheit zu steigern, arbeitet die PA-Gruppe in China und den USA eng mit zwei namhaften Universitäten zusammen. Auf der Basis der PA-Technologie entwickeln diese im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit Maschinensteuerungen, die den jeweiligen regionalen Anforderungen der Industrie 4.0 gerecht werden.

D. MITARBEITER

Die Mitarbeiter der PA-Gruppe bilden ein hoch spezialisiertes und engagiertes Team. Um den Nachwuchs an ausgebildeten Fachkräften zu sichern, engagiert sich PA auch im Bereich der Ausbildung. So beschäftigte PA im Berichtszeitraum 2 Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) im Rahmen eines Dualen Studiums in den Bereichen Elektrotechnik und Softwaretechnik und stellt der DHBW auch Räumlichkeiten für Schulungen zur Verfügung.

Zum 31.12.2016 waren in der PA-Gruppe (inklusive Vorstände, ohne Han's PA) 40 Mitarbeiter (31.12.2015: 37 Mitarbeiter) beschäftigt, davon 4 bei der PA AG, 30 bei der PA GmbH, 3 bei der US-Tochtergesellschaft PAA, Inc. in Houston, Texas/USA und 3 bei der PA France. In St. Petersburg/Russland beschäftigt die PA GmbH weiterhin mehrere Entwickler auf Honorarbasis für die Entwicklung von Software für die Bedieneroberfläche. Darüber hinaus besteht eine langjährige Entwicklungskooperation mit einem sehr erfahrenen Ingenieurbüro für komplexe Entwicklungen im CNC-Kern.

E. KONZERNSTRUKTUR ZUM BILANZSTICHTAG

Zum 31.12.2016 setzte sich die PA-Gruppe aus der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, der SARL Power Automation France (PA France), an der die PA AG seit dem 27. Juli 2016 100 % der Anteile hält, der US-Tochtergesellschaft Power Automation America (PA USA), an der die PA AG zum 31.12.2016 effektiv 71,7 % der Stimmrechte hielt, sowie der Han's PA Automation Technology (Han's PA), an welcher die PA AG 25 % der Anteile hält, zusammen. Die PA GmbH führt dabei den überwiegenden Teil der operativen Tätigkeiten durch, gefolgt von der PA France, PA USA und Han's PA.

Die Geschäftsjahreszahlen der Han's PA Technology Co. Ltd. lagen zum Berichtszeitpunkt nicht vor, sodass sie nicht in den Jahresabschluss einbezogen wurden. Nach Kenntnis des Vorstands entwickelt sich die Han's PA aber weiterhin positiv. Der Vorstand ist unverändert bemüht, vor der Entscheidung des Schiedsgerichts in Hongkong, die frühestens in 2018 erwartet wird, eine konstruktive außergerichtliche Lösung zu finden, um das lukrative Geschäft mit Han's Laser dauerhaft zu sichern.

F. MARKETING UND VERTRIEB

Die CNC-Systeme von Power Automation zeichnen sich durch maximale Leistungsfähigkeit, hohe Bearbeitungsgenauigkeit und maximale Offenheit aus. Darüber hinaus ist die PA CNC nun nicht mehr auf PA eigene proprietäre Hardware angewiesen. Durch die Verwendung von in großen Stückzahlen produzierter Fremdhardware wird insbesondere im extrem preissensitiven chinesischen Markt die Wettbewerbsfähigkeit wesentlich gesteigert. Darüber hinaus wird die PA CNC dadurch auch für große Kunden eine echte Alternative zu den zumeist geschlossenen proprietären Systemen der Wettbewerber. Da die Maschinen immer ähnlicher werden, haben es Maschinenbauer immer schwerer, sich voneinander zu differenzieren. Differenzierung ist inzwischen fast nur noch durch die eingesetzte Software möglich. Dies ist einer der Hauptgründe dafür, dass der Markt für offene, flexible PC-basierte CNC-Systeme weiterhin hohe Wachstumsraten aufweist.

Die Hauptabsatzmärkte der PA-Gruppe sind China, die Türkei, Frankreich, die USA und Europa. Die Haupteinsatzgebiete sind Laserbearbeitung, Fräsen, Plasma- und Wasserstrahlschneiden. Allerdings konnte PA 2016 mit ersten Produkten auch in neue Marktsegmente wie den 3D-Druck und das selektive Laserschweißen, sogenannte additive Verfahren (Additive Manufacturing), vordringen. Diese neuen Segmente bieten ein hohes Wachstumspotential in den kommenden Jahren und werden einen Teil der bisherigen Bearbeitungstechnologien ersetzen. Die PA-Gruppe ist aufgrund ihrer offenen CNC-Technologie für die Herausforderungen dieser Technologien bestens positioniert.

G. RISIKOBERICHT

Aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich ergeben sich zahlreiche Anforderungen, um eventuelle Risiken für das jeweilige Unternehmen frühzeitig zu erkennen und bestandsgefährdende Ereignisse zu vermeiden. Der Vorstand der PA AG hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem installiert, welches dazu beiträgt in mindestens monatlichem Zyklus Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren. Der Vorstand berichtet laufend und im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen ausführlich dem Aufsichtsrat.

Das vorhandene Risikomanagementsystem wird bei Power Automation weiter ausgebaut. Die Identifikation der Risiken orientiert sich an den vorher festgelegten Beobachtungsbereichen Kunden, Wettbewerber, Zulieferer sowie allgemeines Marktumfeld, an der Änderung der Gesetzeslage, der Entwicklung der Konzernfinanzen und an den Unternehmensbereichen.

Das bei Power Automation installierte Risikomanagementsystem analysiert insbesondere vier Risikogruppen: Finanzen, Markt, Personal und sonstige Risiken. Hinzu kommen nicht klassifizierbare Risiken. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken aufgeführt:

Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft überwacht die finanziellen Risiken durch eine detaillierte gleitende Liquiditätsplanung auf wöchentlicher Basis. Die Erhaltung der Liquidität hing in der Berichtsperiode bzw. hängt in den Folgejahren im Wesentlichen von den folgenden Faktoren ab:

1.) Erreichen der Umsatzziele

Um die Abhängigkeit von großen Serienkunden bezüglich der geplanten Umsätze und der damit verbundenen Liquidität zu minimieren, wird eine Verbreiterung der Kundenbasis angestrebt.

2.) Durchsetzung von Zahlungszielen

Aufgrund der Wettbewerbsvorteile der PA CNC-Systeme kann insbesondere die Hauptgesellschaft PA GmbH bei Neukunden Zahlungsziele von 30 Tagen und weniger durchsetzen. Dies ist in den USA nicht möglich. Die Zahlungsziele dort entsprechen aber den marktüblichen Zahlungszielen. In China wurden, entgegen der sonstigen

Vorgehensweise in Asien, längere Zahlungsziele gewährt, um den Vertriebspartner bei seiner Marktdurchdringungsstrategie zu unterstützen und weil es sich dabei ausschließlich um Softwarelieferungen handelt, für die die PA-Gruppe nicht in nennenswertem Umfang in Vorleistung gehen muss.

3.) Bankverbindlichkeiten

Die PA-Gruppe konnte sich aufgrund der positiven Entwicklung in den Vorjahren und dem damit verbundenen verbesserten Rating Bankkredite zu günstigen Konditionen, ohne Stellung von Sicherheiten sichern.

Finanzinstrumente

Ziel des Risikomanagements der Gesellschaft beim Einsatz von Finanzinstrumenten ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Das Bestehen finanzieller Risiken wird regelmäßig untersucht. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögensgegenstände und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Darlehen. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in den in der jeweiligen Angabe im Anhang enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offen gelegt. Soweit bei den finanziellen Vermögensgegenständen Ausfallrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Kreditrisiken der Gesellschaft beim Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen überwiegend in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Den Liquiditätsrisiken wird durch laufend aktualisierte Liquiditätspläne Rechnung getragen. Wesentliche Zinsänderungs- und Währungsrisiken aus finanziellen Vermögensgegenständen bestehen für die Gesellschaft derzeit nicht. Derivative Finanzinstrumente wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

Marktrisiken

Zur Beurteilung der Marktrisiken ist besonders die Analyse des Wettbewerbs wichtig. Bislang hat kein großer Wettbewerber seine Produktstrategie insbesondere hinsichtlich Soft-CNC, wie die PA-Gruppe sie anbietet, geändert. Auch haben keine neuen relevanten Anbieter den Markt betreten, welche über die notwendige Anwendungspalette (Software) verfügen. Dennoch wird mit Nachdruck daran gearbeitet, den Technologievorsprung und den auch auf der günstigen Kostenstruktur basierenden Wettbewerbsvorteil zu sichern und auszubauen. So hat die PA-Gruppe für die neue PA 9000 Serie ein Verfahrenspatent angemeldet, um sich den technologischen Wettbewerbsvorsprung bei der Entwicklung und Anwendung einer komplett softwarebasierten CNC-Steuerung (Soft-CNC) langfristig zu sichern.

Personelle Risiken

Die Gesellschaft achtet darauf, dass Schlüsselpersonen unter den Mitarbeitern ihr Wissen mit anderen teilen. Ebenfalls wurden inzwischen in allen Bereichen junge Mitarbeiter vollumfänglich eingelernt, sodass der Fortbestand wichtigen Know-hows auch in Zukunft entsprechend gesichert ist. Bei der PA-Gruppe herrscht ein hohes Maß an Mitarbeiterzufriedenheit, welches durch die Wertung von 4,8 von 5 möglichen Punkten auf einem anerkannten Bewertungsportal bestätigt wird. Dies ist ein Beleg für die hohe Attraktivität als Arbeitgeber und das gesunde Klima im Unternehmen. Die PA-Gruppe verzeichnet infolge dessen seit über 5 Jahren keinerlei Mitarbeiterabgänge.

Sonstige Risiken

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2016 und auch zum Berichtszeitpunkt bestanden keine nennenswerten Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, insbesondere nicht aus Rechtsstreitigkeiten als Beklagte. Das Schiedsverfahren in Hongkong, bei dem es unter anderem um Schadenersatzansprüche und entgangene Lizenzzahlungen in Höhe von ca. EUR 2 Mio. gegenüber Han's PA geht, wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 abgeschlossen. Die im Geschäftsjahr 2015 angestoßene Mediation wurde zuletzt ergebnislos abgebrochen, um das Ergebnis des Verfahrens zwischen Han's PA und dem aktuellen Vertriebspartner Shenzhen Double CNC Tech Co., Ltd. in China abzuwarten. Nachdem Han's PA

seine Klage auf Anraten des Gerichts mittlerweile zurückgezogen hat, sollen die außergerichtlichen Gespräche wieder aufgenommen werden. PA GmbH sieht seine Position durch den Rückzug der Klage gestärkt und die Absätze über den derzeitigen Vertriebspartner gesichert.

H. SACHVERHALTE UND VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag wurden durch die luxemburgische Tech Euro S.à.r.l., einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft des taiwanesischen Steuerungsherstellers Techmation Co. Ltd., Taipei/Taiwan, im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre, 1.278.469 neuen Aktien der PA Power Automation AG zum Nominalwert in Höhe von rund EUR 2,56 je Aktie gezeichnet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 7. März 2017. Die letzten Kapitalzahlungen sind im März 2017 geflossen. Das Grundkapital beträgt nun zum Berichtszeitpunkt EUR 16.440.416,61. Mit einer Beteiligung in Höhe von 19,88 Prozent ist die Tech Euro S.à.r.l. damit der größte Einzelaktionär der PA Power Automation AG.

Nach Einstellung des Entry Standard werden die Aktien der Gesellschaft seit dem 1. März 2017 in das Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 vor.

I. FINANZSITUATION

Der Bestand der liquiden Mittel belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 179 (31. Dezember 2015: TEUR 597). Die Gesellschaft verfügte im Berichtszeitraum über genügende liquide Mittel. Zusätzlich zum Bestand an liquiden Mitteln stand der PA-Gruppe eine von Banken zugesagte und abrufbare Kreditlinie in Höhe von EUR 2.500.000,00 zur Verfügung. Die Inanspruchnahme belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR 2.448.603,49. Ebenfalls konnten mit einer Vielzahl von Lieferanten längere Zahlungsziele vereinbart werden, wodurch sich die Liquidität kurzfristig verbesserte.

Mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung im März 2017 flossen der Gesellschaft neue Mittel in Höhe rund EUR 3,3 Mio. zu. Damit ist die PA AG für das Geschäftsjahr 2017 ausreichend finanziert.

J. AUSBLICK

Nach dem sehr guten Jahr 2015 und dem Umsatz- und Ergebniseinbruch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 derzeit wieder eine Steigerung der Umsatzerlöse und eine Verbesserung der Ertragslage.

Dabei geht der Vorstand davon aus, dass sich der Absatz über den chinesischen Vertriebspartner Shenzhen Double CNC Tech Co., Ltd. wieder positiv entwickeln wird. Der Vorstand rechnet damit, dass sich daraus im Laufe des Jahres neue Aufträge ergeben werden. Zudem setzt die PA-Gruppe in Asien künftig auch auf den neuen strategischen Partner Techmation Co. Ltd. So ist unter anderem eine gemeinsame Steuerung geplant, die in hoher Stückzahl durch Techmation Co. Ltd. über dessen weit verzweigtes asiatisches Vertriebsnetz vertrieben werden soll. Darüber hinaus ist auch eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Robotik geplant. Mittelfristig erwartet der Vorstand aus der vertrieblichen Kooperation mit Techmation Co. Ltd. einen deutlichen Zuwachs im OEM-Geschäft in Asien, insbesondere in China und Taiwan. Die ersten Lieferungen nach Taiwan, die ursprünglich für das vierte Quartal 2016 angekündigt waren, sind Anfang April erfolgt. Die Verzögerung lag darin begründet, dass der Kunde, die Maschinen erst später fertigstellen konnte.

In der Türkei hat sich das Geschäft mit dem Großkunden zurzeit deutlich verbessert, weshalb der Vorstand davon ausgeht wieder an das gute Niveau des Jahres 2015 anknüpfen zu können. Um den nach wie vor vielversprechenden türkischen Markt zukünftig besser bedienen zu können, finden derzeit Überlegungen statt, unser Liaison Office in eine reguläre Niederlassung zu wandeln. Die Entscheidung darüber wird wesentlich von der Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Lage in der Türkei abhängen.

In den USA wird die Zusammenarbeit mit dem Vertriebspartner modifiziert, so dass dort mittelfristig die geplanten Absatzzahlen erreicht werden sollten. PA wird den Vertrieb selbst übernehmen und dabei sowohl Händler als auch Endkunden adressieren. Erste Systeme konnten so bereits verkauft werden.

Aus der neuen strategischen Partnerschaft mit dem taiwanesischen Partner Techmation Co. Ltd., der sich Anfang 2017 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung mit rund 20 % an der PA Power Automation AG beteiligt hat, erwartet der Vorstand zudem mittelfristig deutliche Impulse für den Vertrieb im asiatischen Raum.

Unter der Voraussetzung eines zumindest stabilen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und unter der Annahme, dass die Bestandskunden gehalten sowie weitere Neukunden hinzugewonnen werden können, erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung des Konzernumsatzes auf bis zu 8,0 Mio. EUR sowie eine Steigerung des Ergebnisses auf bis zu 0,3 Mio. EUR. Risikofaktoren bleiben im Wesentlichen die politische Situation in der Türkei, die Entwicklung durch die neue Situation in China und der Erfolg des Projekts in den USA.

K. ANGABEN GEMÄSS §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Aktien der PA Power Automation AG werden seit 19.1.2012 im Entry Standard gehandelt und nach Einstellung des Entry Standard seit dem 1. März 2017 im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2016 über ein voll eingezahltes gezeichnetes Kapital in Höhe von EUR 13.172.062,50 das eingeteilt ist in 5.152.463 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Nominalwert von EUR 2,56. Nach einer am 7. März 2017 eingetragenen Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital nunmehr EUR 16.440.416,61 und ist eingeteilt in 6.430.932 Inhaber-Stückaktien.

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus.

Die Aktien der Gesellschaft sind derzeit alle unter der ISIN: DE0006924400 erfasst. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet; Stimmrechtsbeschränkungen, Vorzugsaktien oder Sonderrechte mit Kontrollbefugnissen bestehen nicht. Dem Vorstand sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die zwischen Aktionären vereinbart wurden und die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2015 und gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24.06.2020 gegen Bareinlagen um bis zu EUR 1.200.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Die Ermächtigung hat folgenden weiteren Inhalt:

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v. H. des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2015/I festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2015/I anzupassen.

Nach einer am 7. März 2017 eingetragenen Kapitalerhöhung besteht das Genehmigte Kapital 2015/I noch in Höhe von EUR 802.286,50.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 25.06.2015 war der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24.06.2020 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 4.200.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/III). Die Ermächtigung hat folgenden weiteren Inhalt:

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zur Erschließung neuer Kapitalmarktsegmente und Gewinnung von Finanzinvestoren durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2015/III festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2015/III anzupassen.

Im Dezember 2015 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 1.352.000 (520.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 1.329.358,89 durchgeführt. Das Grundkapital wurde dabei um EUR 1.329.358,89 erhöht. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Dezember 2015.

Das Genehmigte Kapital 2015/III beträgt nach teilweiser Ausschöpfung zum Bilanzstichtag noch EUR 2.870.641,11 und nach einer weiteren Ausschöpfung zum März 2017 noch EUR 0,51.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27.06.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 500.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen (Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.112.918,81 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien (Bedingtes Kapital 2015). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2015 durch die Gesellschaft oder durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Gesellschaft ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt nach Maßgabe des aufgrund vorstehenden Beschlusses sowie der von Vorstand und Aufsichtsrat zu fassenden Beschlüsse jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger der Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden. Die neuen Aktien nehmen sofern sie durch Ausübung bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – von Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Rückkauf eigener Aktien

In der Hauptversammlung vom 28.06.2012 wurde unter Tagesordnungspunkt 7 beschlossen, dass die Gesellschaft eigene Aktien bis zu einer Grenze von maximal 10 % der ausgegebenen Aktien erwerben darf. Die Rahmenbedingungen dazu sind die allgemein üblichen.

Aktionärsstruktur

Kein Aktionär besitzt nach Kenntnis des Vorstands mehr als 25 % der Aktien der PA AG. Circa 53,85 % der Aktien sind im Besitz von wenigen, dem Vorstand und Aufsichtsrat bekannten Aktionären, welche der Gesellschaft seit vielen Jahren verbunden sind.

Stimmrechtskontrolle

Es existiert keine Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung erfolgt durch den Aufsichtsrat die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung, ebenso die Ernennung eines Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Weitere Einzelheiten der Ernennung und der Abberufung regeln die §§ 84f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. In den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals.

Aktienausgabe und -Rückwerb

Die Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen ergeben sich aus den bereits oben erwähnten Genehmigten Kapital.

Regelungen hinsichtlich eines Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, existieren nicht. Es gelten die gesetzlichen Regelungen.

Pleidelsheim, den 15. Mai 2017

Der Vorstand



Marc Hilpert



Jan Hilpert

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und einem mit dem Anhang der Gesellschaft zusammengefassten Konzernanhang und den Konzernlagebericht der PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 15. Mai 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Udo Bäder

Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Ost

Wirtschaftsprüfer

PA Power Automation AG

Gottlieb-Daimler-Strasse 17/2

D-74385 Pleidelsheim

Telefon +49-7144-899-100

Telefax +49-7144-899-199

www.powerautomation.com

investorrelations@powerautomation.com

Wertpapier-Kenn-Nummer 692440

ISIN DE0006924400